

⑯ BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑯ Offenlegungsschrift  
⑯ DE 3521453 A1

⑯ Int. Cl. 4:  
E04H 17/06  
A 01 G 17/06  
A 01 K 3/00

Behörde für Erneuerung

⑯ Unionspriorität: ⑯ ⑯ ⑯

13.06.84 NZ 208485

⑯ Anmelder:

Gallagher Electronics Ltd., Hamilton, NZ

⑯ Vertreter:

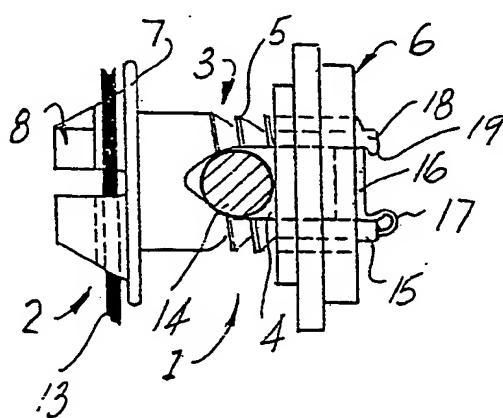
Wenzel, H., Dipl.-Ing., 2000 Hamburg; Kalkoff, H.,  
Dipl.-Ing.; Wrede, H., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 5810  
Witten

⑯ Erfinder:

Standing, Colin Anthony, Cambridge, NZ

⑯ Haltevorrichtung für Drähte

Eine Vorrichtung zum Halten von Drähten (13) an Pfosten (14) von Weidezäunen umfaßt einen Körper (1), der an seinem Ende ein Radialgerteil (2) und an seinem anderen Ende ein Pfostenhalteteil (3) aufweist. Letzteres hat einen zu seinem freien Ende geöffneten Längsschlitz (4) und ein Außengewinde (5) auf das ein Spannteil (6) aufgeschraubt ist. Um ein zu starkes Verbiegen der freien Enden des Pfostenhalteils zu verhindern, ist an einem Arm (15) des Pfostenhalteils ein Distanzhalterlappen (16) vorgesehen, der bei Einsatz der Vorrichtung beim Aufbringen des Spannteiles auf das Gewinde zwischen den gegenüberliegenden Flächen des Schlitzes positioniert wird.



DE 3521453 A1

BEST AVAILABLE COPY

DE 3521453 A1

11.06.1985  
3521453

11. Juni 1985  
GALLAGHER ELECTRONICS LIMITED, Kahikatea Drive, Hamilton,  
05 New Zealand

Haltevorrichtung für Drähte

10 Patentansprüche:

1. Haltevorrichtung für Drähte mit einem Körper, der ein Drahtlagerteil an seinem einen Ende und ein Pfostenhalteteil an seinem anderen Ende aufweist, wobei das Pfostenhalteteil einen darin ausgebildeten, zu seinem freien Ende geöffneten Längsschlitz und ein Außengewinde aufweist, auf dem ein mit einem komplementären Gewinde versehenes Spannteil (6) befestigbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtung einen an einem Arm (15) des geschlitzten Pfostenhalteteils (3) befestigten Distanzhalterlappen (16) umfaßt, der im Einsatz der Vorrichtung beim Aufbringen des Spannteils (6) auf das Gewinde (5) zwischen den gegenüberliegenden Flächen des Schlitzes (4) positioniert wird, um ein übermäßiges Verbiegen der freien Enden des Pfostenhalteteils (3) zu verhindern.
2. Haltevorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Drahtlagerteil (2) mit einem Paar gegenüberliegender Haken (10) versehen ist, um einen zwischen den Haken eingeschnürten Draht (13) festzulegen.
3. Haltevorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Drahtlagerteil (2), das Pfostenhalteteil (3) und der Distanzhalterlappen (16) in einem Stück aus einem Plastikwerkstoff geformt sind.

11.06.1985

- 2 -

Die Erfindung bezieht sich auf Haltevorrichtungen zum Halten von Drähten an Zaunstützen oder -pfosten.

05 Seit einiger Zeit stellt der Anmelder für Neuseeland und überseeische Märkte einen elektrischen Zaunisolator her, der einen Drahtlagerteil an seinem einen Ende und ein gabelförmiges Pfostenhalteteil an seinem anderen Ende aufweist, wobei der Isolator dazu verwendet wird, um mit 10 dem gabelförmigen Halteteil, an elektrischen Zaunstützen des Stabtyps anzugreifen. Der Isolator wird an dem Stab durch Anbringung und Festziehen einer Mutter auf dem mit Gewinde versehenen Ende des gabelförmigen Teils befestigt. Die elektrischen Zaundrähte werden dann durch das Draht- 15 Lagerteil gefädelt. Der Isolator kann so bequem in der Höhe an Zaunstützen eingestellt werden, und die Mutter wird angezogen, wenn die gewünschte Höhe erreicht ist. Die Isolatoren sind aus Plastikwerkstoff geformt, und es wurden Schwierigkeiten festgestellt, die sich aus dem Verbiegen 20 bzw. Verformen der sich gegenüberstehende Arme der gabelförmigen Enden des Isolators ergeben, wenn die Mutter angezogen wird.

Es ist Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Draht- 25 Haltevorrichtung der beschriebenen Art zu schaffen, die Mittel umfaßt, die das vorbeschriebene Verbiegen verhindern.

Gemäß der vorliegenden Erfindung ist dafür eine Draht- 30 Haltevorrichtung vorgesehen, die einen Körper umfaßt, der an seinem einen Ende ein Drahtlagerteil und an seinem anderen Ende ein Pfostenhalteteil aufweist, wobei letzteres einen darin ausgebildeten, zu seinem freien Ende geöffneten Längsschlitz und ein Außengewinde aufweist, auf dem ein 35 mit einem komplementären Gewinde versehenes Spannteil befestigbar ist, wobei einen an einem Arm des geschlitzten

11.06.1985  
3521453

Pfostenhalteteils ein Distanzhalterlappen befestigt ist, der im Einsatz beim Anbringen des Spannteils auf dem Gewinde zwischen den gegenüberliegenden Flächen des Schlitzes positioniert wird, um ein übermäßiges Verbiegen der freien Enden des Stabeinklinkteils zu verhindern.

05 Weitere Ziele und Vorteile sowie Ausführungsformen der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung, der in der schematischen Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiele. Es zeigt:

Fig. 1 eine Halte- oder Einklinkvorrichtung für Drähte gemäß der Erfindung in einer Seitenansicht,

15 Fig. 2 ein Klemm- oder Spannteil für die Draht-Haltevorrichtung gemäß Fig. 1 in der Seitenansicht,

20 Fig. 3 die Draht- Haltevorrichtung gemäß Fig. 1 in einer anderen Seitenansicht,

Fig. 4 die Draht- Haltevorrichtung gemäß Fig. 3 in Ansicht auf ein Ende in Richtung des Pfeiles 4 und

25 Fig. 5 eine Draht- Haltevorrichtung, die an einem Pfosten oder einer Stütze eines elektrischen Zauns befestigt ist und einen Zaundraht trägt, und zwar in einer Seitenansicht entsprechend Fig. 3.

Unter Bezugnahme auf die Zeichnungen und die dargestellte Ausführungsform umfaßt die Halte- oder Einklinkvorrichtung 35 für Drähte einen allgemein durch Pfeil 1 bezeichneten Körper, der an seinem einen Ende ein allgemein durch Pfeil

2 bezeichneten Drahtbefestigungs- oder -lagerteil und an seinem anderen Ende ein allgemein durch Pfeil 3 bezeichnetes Stützen- oder Pfostenlagerteil umfaßt. Das Stützenlagerteil 3 weist einen darin ausgebildeten, zu seinem freien Ende hin 5 offenen Schlitz 4 auf und ein Außengewinde 5, auf dem ein mit einem komplementären Gewinde versehenes Klemm- oder Spannteil, allgemein bezeichnet durch Pfeil 6, befestigbar ist. Das vorangehend Beschriebene gibt Merkmale wieder, die die vorerwähnten, im Stande der Technik bekannten 0 Vorrichtungen aufweisen.

In dem dargestellten Beispiel umfaßt das Drahtbefestigungs- teil 2 einen Vorsprung 7, der einen abgeschrägten Kopf trägt, der allgemein durch Pfeil 8 bezeichnet wird. Der 5 abgeschrägte Kopf 8 ist in zwei Abschnitte 9 geteilt, von denen jeder mit einem in Segmente geteilten Körper- teil 10, das sich vom Ansatz 7 erstreckt, und mit einem Über- kragenden Teil 11 versehen ist, wobei beide Abschnitte 9 durch eine Öffnung 12 voneinander getrennt sind. Wenn die 0 Draht- Haltevorrichtung zum Tragen bzw. Aufnehmen eines elektrischen Zaundrahtes 13 (vgl. Fig. 5) benutzt wird, wird der Draht mit dem Kopf über die Öffnung 12 erfaßt bzw. eingeklinkt und unterhalb der überlappenden Teile 11 (in einer Ebene, die annähernd 90° zu der Ebene der Öffnung 15 12 versetzt ist) zur Sicherung des Drahtes festgelegt.

Wenn die Draht- Haltevorrichtung an einer elektrischen Zaunstütze 14 (Fig. 5) befestigt wird, liegt die Stütze am Grund des Schlitzes 4, an, und sobald eine ordnungsgemäße 50 vertikale Stellung ausgewählt worden ist, kann das Spann- teil 6 draufgesetzt und angezogen werden.

Das Spannteil 6 und/oder der Kopf 8 des Drahtbefestigungs- teils 2 kann mit nicht dargestellten Keilschlitten (-nuten) 35 oder Ansätzen, Nasen, Knöpfen od.dgl. versehen sein, um eine Bedienungsperson dabei zu unterstützen, ein Drehmoment

zu erzeugen, wenn die Spannmittel aufgesetzt oder gelöst werden sollen.

Gemäß der Erfindung ist ein Arm 15 des Stützenlagerteils 05 3 mit einer geradlinigen Distanzhalterzunge 16 versehen, die integral mit diesem Arm ausgebildet oder geformt ist und an letzterem über einen flexiblen Streifen oder Steg 17 befestigt ist. In der dargestellten Ausführungsform ist der - andere - Arm 18 mit einer erhabenen Kante 19 auf der 10 inneren Oberfläche des Schlitzes 4 versehen. Wenn in die Draht- Haltevorrichtung mit einer Stütze 14 in Eingriff gebracht wird, wie es in Fig. 5 dargestellt ist, wird die Zunge 16, die ebene Flächen 16a hat, in eine dargestellte aufrechte Stellung gebracht, um so den Spalt zwischen den 15 Armen 15, 16 zu überbrücken und einzunehmen und damit sicherzustellen, daß lediglich eine minimale Verformung der Enden der Arme stattfindet, wenn das Spannteil 6 angezogen wird. Eine übermäßige Auslenkung der freien Enden der Arme 15, 16 des Stabeinklinkteils 3 wird verhindert. 20 Die erhabene Kante 19 verhindert ein Herausrutschen der Zunge 16.

Vorzugsweise ist die Draht- Haltevorrichtung in einem Stück aus einem Plastikwerkstoff hergestellt.

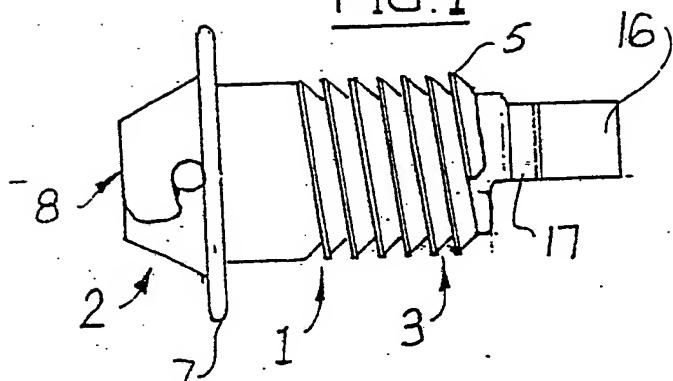
25 Die vorliegende Erfindung ist in bezug auf ihre Erscheinungsformen lediglich anhand eines Beispiels beschrieben worden, und es ist offensichtlich, daß Abwandlungen und Zusätze möglich sind, ohne daß vom Wesen der Erfindung abgewichen wird, wie es in den zugehörigen Ansprüchen definiert worden ist.

ORIGINAL INSPECTED

- 6 -  
- Leerseite -

Nummer: 35 21 453  
Int. Cl. 4: E 04 H 17/06  
Anmeldetag: 12. Juni 1985  
Offenlegungstag: 16. Januar 1986

FIG. 1



6

FIG. 2

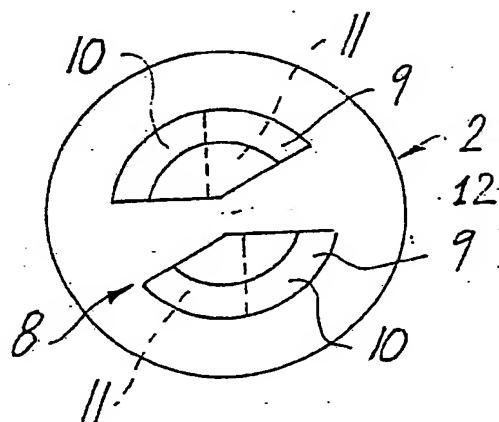
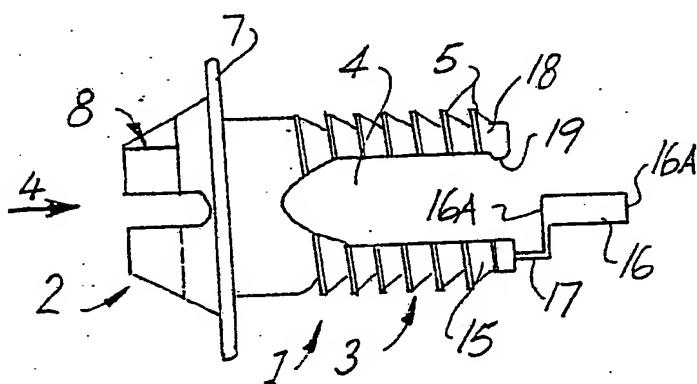
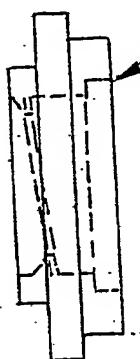


FIG. 3

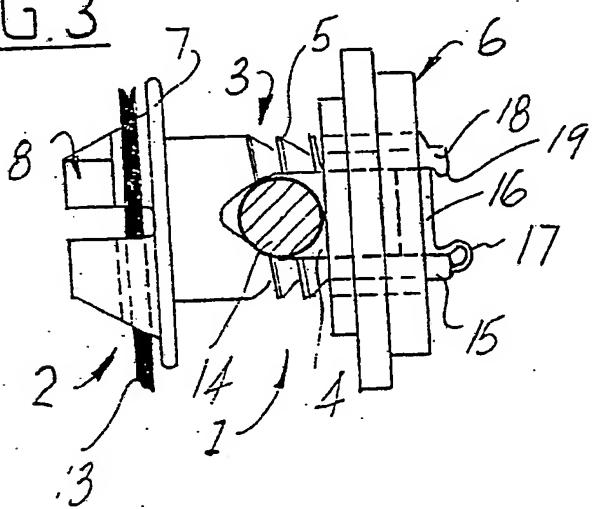


FIG. 4

FIG. 5